

# Nachrichten

## Bericht zur Lage der Bibliotheken 2020 erschienen

**Berlin.** Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) hat den Bericht zur Lage der Bibliotheken 2020 veröffentlicht. Der diesjährige Bericht befasst sich schwerpunktmäßig mit den Folgen der Corona-Pandemie. Derzeit sei nicht abzusehen, wie sich die finanzielle Situation der Kommunen und damit der Stadt- und Gemeindebibliotheken kurz- und mittelfristig entwickeln wird. Daher ist ein Fazit des Berichts, dass die Bewältigung der finanziellen Belastungen der Corona-Pandemie die Teilhabe der Bürger/-innen an Bildung und Kultur sowie die Vermittlung von Informations- und Digitalkompetenz zu beeinträchtigen droht, wenn die Bibliotheken nicht ausreichend finanziert und massive Einsparungen zu erwarten sind. Weitere Themen des Berichts sind der digitale Wandel in Bibliotheken, der Beitrag von Bibliotheken zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele, der wachsende Bedarf an Infrastrukturen für Forschungsdaten sowie die Stärkung von Bibliotheken als Einrichtungen der Medienbildung. Der »Bericht zur Lage der Bibliotheken 2020/2021« kann heruntergeladen werden unter: [www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user\\_upload/DBV/publikationen/Bericht\\_zur\\_Lage\\_2020\\_\\_2021\\_WEB.pdf](http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/Bericht_zur_Lage_2020__2021_WEB.pdf)

## TIB Hannover und Stadtbibliothek Gotha als Bibliotheken des Jahres 2020 ausgezeichnet

**Berlin.** Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung haben den mit 20 000 Euro dotierten nationalen Bibliothekspreis »Bibliothek des Jahres« an die »TIB – Leibniz- Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek« in Hannover vergeben. Wie der dbv mitteilt, erhält die TIB den Preis für ihre herausragende

Bibliotheksarbeit im Bereich der strategischen Open-Science-Transformation, der digitalen Langzeitarchivierung sowie für ihre exzellenten Entwicklungen von Services an der Schnittstelle von analogen und digitalen Formaten. Erstmals wurde in diesem Jahr auch der Preis »Bibliothek des Jahres 2020 in kleinen Kommunen und Regionen« verliehen. Diese Auszeichnung, die mit 7 000 Euro dotiert ist, erhält die Stadtbibliothek Gotha. Mit ihren Makerspaces und zahlreichen digitalen Medien stellt die Stadtbibliothek außerschulische Angebote bereit, um das Interesse bei Kindern und Jugendlichen insbesondere für naturwissenschaftliche Themen zu wecken, begründete der dbv die Jury-Entscheidung.



Haben Sie die Preisverleihung verpasst? In der BuB-App können Sie alles noch einmal nachschauen.

## BKM-Soforthilfeprogramm zum zweiten Mal aufgestockt

**Berlin.** Der Fördertopf des BKM-Soforthilfeprogramms wird erneut aufgestockt. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) stellt dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv) für 2020 weitere 230 000 Euro zur Verfügung, um diejenigen Bibliotheken in ländlichen Räumen bei ihrer Weiterentwicklung zu »Dritten Orten« zu unterstützen, die aufgrund der großen Nachfrage in den ersten beiden Förderrunden nicht berücksichtigt werden konnten. Neuanträge können dagegen nicht angenommen werden. Weitere Informationen unter: [www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte/vor-ort-fuer-alle.html](http://www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte/vor-ort-fuer-alle.html)

## Eltern lesen zu selten vor

**Berlin/Hamburg /Mainz.** Rund 32 Prozent der Eltern in Deutschland lesen ihren Kindern selten oder nie vor – diese Zahl ist seit Jahren konstant. Erstmals geht die Vorlesestudie 2020 der Frage

nach, welche Gründe dahinterstecken. Dazu wurden bundesweit 528 Eltern befragt, die maximal einmal pro Woche vorlesen. Die Vorlesestudie 2020 ist ein gemeinsames Projekt von Stiftung Lesen, DIE ZEIT und Deutsche Bahn Stiftung. Wie die Initiatoren der Studien in einer gemeinsamen Pressemitteilung mitteilen, fehle es häufig an Zeit und Bereitschaft zum Vorlesen. Die Hälfte der Eltern gibt an, dass es im Haushalt anderes zu tun gibt und sie zu erschöpft zum Vorlesen sind. Außerdem denken 48 Prozent der befragten Eltern, dass ihren Kindern woanders schon genug vorgelesen wird, vor allem in der Kita. Auch mangelt es in vielen Haushalten an Vorlesestoff. 68 Prozent der befragten Haushalte geben an, dass ihre Kinder maximal zehn Bücher haben. 49 Prozent der Eltern macht Vorlesen keinen Spaß. Damit gehen sehr kritische Vorstellungen vom Vorlesen einher: Die Eltern glauben, schauspielern und ihre Kinder zum geduldigen Zuhören zwingen zu müssen. 31 Prozent geben an, dass ihr Kind selbst gar nicht vorgelesen bekommen möchte. Die Ergebnisse der Studie sind repräsentativ für die Gruppe der selten und nie vorlesenden Eltern bundesweit. Alle Ergebnisse sowie Vorleseempfehlungen sind zu finden unter: [www.stiftunglesen.de/vorlesestudie](http://www.stiftunglesen.de/vorlesestudie)

## Digitaler Service in neuer Düsseldorf Zentralbibliothek soll ausgebaut werden

**Düsseldorf.** Mit der Eröffnung der neuen Düsseldorf Zentralbibliothek im KAP1 soll den Nutzerinnen und Nutzern ein umfangreicher digitaler Service geboten werden. Das teilte die Stadt Düsseldorf in einer Pressemitteilung mit. Konkret seien umfangreiche verbesserte digitale Servicedienstleistungen für die Nutzer/-innen, eine KAP1-Bibliotheks-App sowie Angebote zu digitalen Erlebnissen vor Ort geplant. Die Gesamtkosten für das Digitalprojekt liegen nach Angaben der Stadtverwaltung bei circa 299 000 Euro. Maßgeblich unterstützt wird der Ausbau durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen,

## Originale erhalten: Fördermittel für 2021 können beantragt werden

**Berlin.** Bei der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) können Förderungen für 2021 beantragt werden. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie die Ländergemeinschaft über die Kulturstiftung der Länder (KSL) stellen erneut Mittel für Maßnahmen des Originalerhalts bereit. Das gab die KEK in einer Pressemitteilung bekannt.

Das BKM-Sonderprogramm unterstützt Archive, Bibliotheken und andere Gedächtniseinrichtungen bei der Aufgabe des Originalerhalts. Beantragt werden können Fördermittel für Mengenverfahren wie Massensäuerung, Trockenreinigung und Schutzverpackung. Auch Restaurierungsmaßnahmen, Methodenentwicklung oder Schadenserfassung für größere Bestände oder Bestandsgruppen werden unterstützt. Diese Förderung aus Bundesmitteln ist an eine Kofinanzierung in Höhe von 50 Prozent durch Landes- oder Eigenmittel der Archive oder Bibliotheken gebunden. Inhaltlich wird insbesondere der Originalerhalt schriftlichen Kulturguts unterstützt, das aus historischer oder wissenschaftlicher Sicht von überregionaler Bedeutung ist. Anträge müssen bis zum 31. Januar 2021 bei der KEK eingegangen sein. Weitere Informationen unter [www.kek-sp.k.de/foerderung/bkm-sonderprogramm](http://www.kek-sp.k.de/foerderung/bkm-sonderprogramm)

Zudem fördert die KEK Modellprojekte zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts. Die Förderung von Modellprojekten trägt auf verschiedenen Ebenen zur nachhaltigen Sicherung schriftlichen Kulturguts bei. So macht die exemplarische, modellhafte Sicherung von Originalen zum Beispiel Ergebnisse für andere Einrichtungen nachnutzbar. Ein besonderes Anliegen der KEK ist es, gezielt für die Gefährdungen schriftlichen Kulturguts zu sensibilisieren. Über die öffentlichkeitswirksame Ausrichtung der Modellprojekte soll die Sichtbarkeit des Themas Originalerhalt erhöht werden. Die zentralen Kriterien, auf deren Grundlage die Förderentscheidungen getroffen werden, lauten: Modellhaftigkeit, Öffentlichkeitswirksamkeit oder Innovation. Anträge können auch hier bis zum 31. Januar 2021 eingereicht werden. Weitere Informationen unter [www.kek-sp.k.de/foerderung/kek-modellprojektfoerderung](http://www.kek-sp.k.de/foerderung/kek-modellprojektfoerderung)

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) wurde im August 2011 gegründet und wird von der BKM und der KSL gefördert. Seitdem unterstützt die KEK bundesweit Projekte im Bereich Originalerhalt. Über die beiden Förderlinien BKM-Sonderprogramm und KEK-Modellprojektförderung wurden bisher mehr als 740 Projekte gefördert und insgesamt 15,6 Millionen Euro in den Originalerhalt investiert.

*red*

das das Projekt zu 60 Prozent, also mit 179 400 Euro, fördert. Bei dem Digitalprojekt steht besonders die Verbesserung und Digitalisierung der »Self-Services« im Fokus. Ein Beispiel für die Digitalisierung des »Self-Services« sei der Roboter Pixi Pepper, der bereits seit Ende 2019 im Einsatz ist, mit den Kundinnen und Kunden in Kontakt treten

und grundlegende Informationen rund um den Bibliotheksbesuch geben kann. Der Ausbau des »Self-Services« sei insbesondere durch die geplante Erweiterung der Öffnungszeiten, mit Zeiten zur eigenständigen Nutzung, der Zentralbibliothek im KAP1 notwendig. Mit der Eröffnung der neuen Zentralbibliothek sei die Einführung verschiedener,

ineinandergreifender digitaler Hilfsmittel sowie organisatorischer Veränderungen geplant. So soll zum Beispiel die Kontaktaufnahme mit der Stadtbücherei vereinfacht werden, heißt es seitens der Düsseldorfer Stadtverwaltung weiter. Ein Chatbot soll hierfür zusätzlich auf allen Kommunikationskanälen der Stadtbüchereien Düsseldorf eingebunden werden. So könnten sich die Mitarbeiter/-innen im Publikumsdienst ganz auf die Besucher/-innen vor Ort konzentrieren. Das Herzstück des Digitalprojektes soll eine eigene App werden – die Stadtbüchereien Düsseldorf planen eine vollständige Neuentwicklung. Die App soll die Orientierung und die Präsentation von Angeboten vor Ort verbessern.

### Unibibliothek in Frankfurt am Main erhält Förderung für Originalerhalt von schriftlichem Kulturerbe

**Frankfurt am Main.** Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg der Goethe-Universität erhält für Maßnahmen der Bestandserhaltung Fördergelder vom Bund und vom Land Hessen sowie private Spenden. Nach Angaben der Universitätsbibliothek können 2020 dadurch 200 000 Euro in den Originalerhalt von regional und national bedeutsamem Kulturgut investiert werden. Mit den Fördergeldern werden in diesem Jahr an der Universitätsbibliothek mehrere konservatorische Projekte umgesetzt. Dabei sollen die Lagerungsbedingungen für ausgewählte wertvolle Bestände nachhaltig verbessert oder Bücher und Archivalien fachgerecht restauriert werden.

### 1 300 neue Datenbank-Einträge zum digitalen Eintritt in die Welt der Kinder- und Jugendliteratur

**Hamburg.** Seit dem letzten Relaunch im Juni 2020 wurde die frei zugängliche Datenbank »Sesam2005« auf dem Literaturverwaltungsportal ZOTERO unter [www.zotero.org/groups/2397002](http://www.zotero.org/groups/2397002) um 1 300 neue Datenbank-Einträge

erweitert und optimiert. Sie enthält inzwischen 9350 ausgewählte Datensätze zur Fachliteratur der Kinder- und Jugendliteratur mit deutschsprachigen Metadaten der Erscheinungsjahre ab 2005 und bis Oktober 2020. Die Freischaltung erfolgte am 2. November 2020. Die Ergänzungen umfassen Artikel aus Lexika und Nachschlagewerken, deutschsprachigen Hochschulschriften internationaler Herkunft, ergänzten Beiträgen aus Fachzeitschriften und Neuerscheinungen. Beiträge aus interdisziplinären Sammelbänden sind erschlossen und verlinkt. Neben den biografischen Daten der in Fachbeiträgen behandelten Autor/-innen und Illustrator/-innen der Kinder- und Jugendliteratur sind nun auch Lebensdaten der Beiträger ergänzt. Die Datenbank bietet wissenschaftliche Untersuchungen, Hochschulschriften, Monografien, Beiträge in Fachzeitschriften und Sammelbänden, Konferenzschriften, Unterrichtsmodelle, Ratgeber und populäre

Einführungen. Jeder Eintrag ist mit Schlagworten, Zusatzinformationen zu Publikationsart, Zielgruppe und – wo vorhanden – mit Verlinkungen zum Volltext versehen. Der jetzige Datenpool entstand aus 30-jähriger Forschungsarbeit von Birgit Dankert.

### Büchereizentrale Niedersachsen erhält Fördermittel aus Neustart Kultur

**Lüneburg.** Die Büchereizentrale Niedersachsen hat sich erfolgreich um Fördermittel im Rahmen des bundesweiten Rettungsprogramms »Neustart Kultur« beworben. Wie die Büchereizentrale mitteilt, werden von September 2020 bis November 2021 durch die Programmreihe »Lass mal wieder lesen! Neustart Kultur in Niedersachsen« rund 150 Autorenlesungen mit über 100 000 Euro im gesamten Land gefördert. Nach den weitreichenden Einschränkungen durch die

Corona-Pandemie unterstützt Neustart Kultur Vermittler sowie Kulturschaffende mit finanziellen Mitteln. Diese Maßnahme sichert Autorinnen und Autoren für diesen Zeitraum ein festes Einkommen, Veranstalter werden entlastet. Die Förderung umfasst die Übernahme sämtlicher Kosten für Autorenlesungen in Bibliotheken und Schulen. Für die veranstaltende Einrichtung vor Ort ist bis auf die Bereitstellung von Räumlichkeiten, das Catering und die lokale Bewerbung der Veranstaltung alles kostenfrei. Die Programmreihe umfasst Lesungen mit 24 Autorinnen und Autoren.

### Internationale Jugendbibliothek und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks kooperieren

**München.** Literatur und Musik: Dass diese Kombination funktioniert, zeigte bereits die erste Zusammenarbeit des

## Corona-Krise: Die Kinder- und Jugendbibliothek zwischen Buch, Digitalem und Makerspace

### 3. Fachkonferenz der dbv-Kommission für Kinder- und Jugendbibliotheken findet in Remscheid statt

**Remscheid.** Die Anforderungen an die Arbeit in Kinder- und Jugendbibliotheken werden vielschichtiger und differenzierter. Auch die Zielgruppen verändern sich. Die digitale Medienlandschaft unterliegt einem Wandel, der neue bibliothekspädagogische Angebote und Veranstaltungsformate erfordert. Hier ist von Lese- und Sprachförderung, Medien- und Bibliotheksschulungen über Projektarbeit bis hin zu Makerspace-Formaten alles gefragt, was in analoger und digitaler Medienvielfalt genutzt werden kann.

Während wir uns noch damit beschäftigen, die Angebote der Kinder- und

Jugendbibliotheken neu auszurichten, stellt uns die Corona-Krise vor neue Herausforderungen: Wie können unsere Zielgruppen auch mit Abstand erreicht werden? Können alte Formate in neue – digitale – Schläuche gegossen werden oder benötigt digitale Veranstaltungs- und Vermittlungsarbeit ganz andere Ansätze? Wie viel Raum nimmt inzwischen die Medienpädagogik neben bibliothekspädagogischen Angeboten ein und wer fördert hier auf welche Weise Lese-, Medien- und Informationskompetenz in Öffentlichen Bibliotheken?

Zu diesen Fragestellungen veranstaltet die dbv-Kommission für Kinder-

und Jugendbibliotheken vom 17. bis 21. Februar 2021 in der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid die 3. Fachkonferenz für Kinder- und Jugendbibliotheken. In Vorträgen sollen gemeinsam, insbesondere mit dem bibliothekarischen Nachwuchs diese Themen diskutiert und in Workshops nach praxisorientierten Antworten gesucht werden. Mit der Bibliothek der 100 Talente wagen wir am Ende einen Ausblick in die Bibliothek der Zukunft. Einige Workshops werden auch digital im Livestream übertragen.

*dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken*

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO) mit der Internationalen Jugendbibliothek (IJB) in München bei der diesjährigen, von der Bibliothek organisierten »Blutenburger Sommerbühne«. Erste Konzerte fanden im August Open Air sowie im größten Saal der Schlossanlage, im Jella Lepman-Saal, statt. Diese Kooperation auszubauen und dem Münchner Publikum Kammermusik und Literaturerlebnis anzubieten – das ist nach Angaben der IJB das Ziel dieser neuen Kooperation. Den Auftakt bilden im November zwei Kammerkonzerte für Erwachsene, unter dem Motto »Literatur & Musik«. Die Konzertreihe, die zwei bis drei Mal pro Saison geplant ist, wird vom BRSO kuratiert und veranstaltet. Zudem soll es spartenübergreifende Kammerkonzerte für Kinder im Grundschulalter geben sowie ein Projekt für Jugendliche.

### IJB Kinder Kalender 2021 erschienen

**München.** Mit Gedichten und Bildern Brücken in die Welt bauen. Nicht nur in die Ferne, sondern auch direkt vor unserer Haustür, das ist die Idee des mehrsprachigen Kinder Kalenders der Stiftung Internationale Jugendbibliothek in München, der seit mittlerweile elf Jahren jedes Jahr erscheint. Für den »Kinder Kalender 2021« haben Lektor/-innen der Internationalen Jugendbibliothek 52 illustrierte Gedichte aus 40 Ländern ausgewählt. Witzige, unsinnige und hinter sinnige, ernste und berührende Verse, von Übersetzer/-innen ins Deutsche übertragen. Jede Woche kann ein neues Gedicht, in der Originalsprache und der deutschen Übersetzung, zusammen mit der Originalillustration entdeckt werden – zum Beispiel von Arabisch bis Russisch, in Hebräisch, Chinesisch oder weniger bekannten Sprachen wie Fon aus Benin.

### FakeHunter Junior gestartet

**Rendsburg.** Nach dem Erfolg des Planspiels »Die FakeHunter« setzen die Büchereizentrale Schleswig-Holstein und die Aktion Kinder- und Jugendschutz

Schleswig-Holstein ihre Zusammenarbeit fort, um auch jüngere Kinder für Falschmeldungen zu sensibilisieren. Wie die Büchereizentrale mitteilt, unterstützen Bibliotheken mit dem neuen Planspiel »Die FakeHunter Junior« Schulen als Bildungspartner bei der Vermittlung von Informations- und Recherchekompetenz. Spielerisch sollen Schüler/-innen der 4. und 5. Klassen an Methoden herangeführt werden, um einen kritischen Umgang mit digitalen und analogen Medien zu erlernen. Die Förderung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von 28 300 Euro ermöglichte es, das Planspiel zu entwickeln und den Bibliotheken in Schleswig-Holstein zur Verfügung zu stellen. Ein ausführlicher Bericht über »Die FakeHunter Junior« wird in der Januar-Ausgabe von BuB erscheinen.

### Kinder- und Jugendbuchwochen 2020 finden erstmals auch digital statt

**Rendsburg.** Wie vielfältig die Welt des Lesens ist, haben auch in diesem Jahr die Kinder- und Jugendbuchwochen gezeigt, die vom 9. bis zum 20. November bereits zum 37. Mal in Schleswig-Holstein und Nordschleswig stattgefunden haben. Wie die Büchereizentrale Schleswig-Holstein mitteilt, war in diesem Jahr die größte Herausforderung, das Lesefest organisatorisch an die Corona-Geschehnisse anzupassen. Zu den Corona-Maßnahmen zählte vielerorts, dass nicht wie gewohnt ganze Schulklassen die Büchereien besuchen, sondern die teilnehmenden Autor/-innen und Illustrator/-innen an die Schulen kamen und unter den dort geltenden Hygienemaßnahmen ihre Lesungen durchführten. Neben Veranstaltungen in festen Klassenverbänden oder an verschobenen Terminen fanden Lesungen in diesem Jahr erstmals auch digital statt, um in Corona-Zeiten literarische Begegnungen zu ermöglichen. Aufgrund der Corona-Pandemie war das Programm in diesem Jahr reduziert. Insgesamt 32 Autor/-innen, Illustrator/-innen und Künstler/-innen sowie rund 60 Büchereien beteiligten sich an dem Projekt. Gelesen wurde live und

erstmalig auch digital. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein förderte die 37. Kinder- und Jugendbuchwochen mit 15 000 Euro.

### Schweden: Auszeichnung Bibliothek des Jahres geht 2020 an die Bibliotheksmitarbeitenden

**Stockholm (Schweden).** Seit 30 Jahren wird in Schweden vom Verband für Bibliothek, Kultur und Information (DIK) die Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« vergeben. Wie die IFLA mitteilt, geht der Preis dieses Jahr aber erstmals nicht an eine Bibliothek, sondern an die Menschen, die dahinterstehen – an alle Bibliotheksmitarbeitenden in Schweden. Gewürdigt wird ihre Bereitschaft, während der Pandemie die Bibliotheken offen zu halten und ihre Services gerade auch im digitalen Bereich kreativ zu erweitern. Weitere Informationen unter <https://blogs.ifla.org/cpdwl/2020/10/27/library-of-the-year-in-sweden-2020-not-a-library-by-catharina-isberg/>

### Politisches Mittagsgespräch des dbv Baden-Württemberg

**Stuttgart.** Anlässlich des Tages der Bibliotheken am 24. Oktober hat der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) Vertreter/-innen aus Politik und Verwaltung zu einem Mittagsgespräch eingeladen. Eine Gesprächsrunde mit wenigen analogen Gästen und einem breiteren Publikum, das per Livestream zugeschaltet war. Bei dem Gespräch mit Politikerinnen und Politikern verschiedener Landtagsfraktionen ging es um das Thema: »Bibliotheken meistern die Krise?!«. Als Vertreter/-innen der Politik beteiligten sich die Landtagsabgeordnete Sabine Kurtz (CDU) und Stefanie Seemann (Grüne) an der Gesprächsrunde. Als Vertreter des Kultusministeriums war Volker Schebesta (CDU) anwesend. Als Höhepunkt des Mittagsgesprächs wurde die neue Geschäftsstelle des dbv-Landesverbandes Baden-Württemberg eingeweiht.